



DAS RAD

Ihr Lehrer-Code ist:

ehhcbd



www.maryglasgowplus.com/de



Inhaltsübersicht

Seite 2&3 Anfang

Kurznachrichten

CD: Ein Osterrezept

Seite 4&5 Favoriten

Lea Michele geht es super

Zum neuesten Kinostart des „Glee“-Stars: ein DAS-RAD-Interview mit Lea

Sprachschwerpunkt: Persönliche Informationen | Fragewörter | Satzbau

Online-Aktivität: Mehr Interviewfragen

Seite 6&7 Event

Sebastian Vettel

Der Deutsche startet am 8. März in Australien beim ersten Grand Prix 2012. Frage: Wie trainiert ein Champion?

Sprachschwerpunkt: Lesen | Sport

Landeskunde: Berühmte deutsche Sportler

Online-Aktivität: Häufig vorkommende Verben

Lerneinheit

Sport & Freizeit

Siehe Seite 2&3

Seite 8 Ich heiße Anna

Das mache ich so

Anna sagt uns, wie sie ihre Freizeit verbringt

Sprachschwerpunkt: Freizeit & Hobbys | Stadtvokabeln

Landeskunde: Freizeitkultur

DAS-RAD-Video: Ich spiele Basketball

Seite 9 DAS-RAD-Forum

Kranksein

Auf unserer Problemseite sprechen Schüler darüber, was sie machen, wenn sie krank sind

Sprachschwerpunkt: Freizeitaktivitäten

Extra online: Online-Forum

CD: Ein Gespräch übers Kranksein

Seite 10&11 Supersachen

Disney-Schiffe – Luxusliner aus Deutschland

In Papenburg baut man Luxusliner wie die „Fantasy“ von Disney Cruise Liner

Sprachschwerpunkt: Freizeit | Verben | Satzbau

Landeskunde: Deutsche Industrie

Online-Aktivität: Eine Übung zu Stadtvokabeln

Seite 12&13 Wir sind Berliner

Das hören wir

Eine Serie über das Leben Jugendlicher in der deutschen Hauptstadt. Was hören sie in der Stadt?

Sprachschwerpunkt: Haus & Stadt

Landeskunde: Deutscher Stadtservice

Unterrichtsplan

Großstadtlärm

Siehe Seite 4

Seite 14&15 Vier Spiele

Übungen und Quizzes

Vier spielerische Übungen und Aktivitäten zum Zeitschrifteninhalt

Sprachschwerpunkt: Stadtvokabeln, Körpervokabeln, Wie-geht-es-dir-Quiz, Geräusch-Wörter

Seite 16 DAS-RAD-Star

MiMi

Wir stellen internationale und deutschsprachige Musiker und Musikerinnen vor – in dieser Ausgabe: Mimi

Sprachschwerpunkt: Persönliche Informationen

Extra online: MiMi in der Radio Hamburg Live-Lounge

Vorschau nächste Ausgabe!

Wenn Sie sich mit dem Lehrer-Code (ehhcbd) auf unserer Website anmelden, dann schicken wir Ihnen per E-Mail eine digitale Vorschau auf die nächste Ausgabe zu.



Finden Sie uns auf Facebook



Online activities



Video

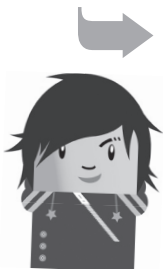


Fortgeschrittene



CD

Unterrichtseinheit 1 Basketball spielen



Lernziele

- Kennen lernen, was ein deutscher Teen in seiner Freizeit macht
- Hörverständnis üben
- Fragewörter verstehen und anwenden

Ressource(n)

- **DAS-RAD-Video: mg-plus.net/dr11408**

Einstieg

Schreiben Sie *der Sport* an die Tafel. Nehmen Sie dann einen Ball oder einen runden Gegenstand und mimen Sie einen Basketballwurf. Fragen Sie die Schüler: *Welcher Sport ist das?* Wahrscheinlich kennen die meisten den Begriff Basketball auch in ihrer Muttersprache. Schreiben Sie (*der Basketball*) an die Tafel. Erwähnen Sie, dass *Basket* auf Deutsch (*der Korb*) bedeutet (ansprechen). Fragen Sie dann die Klasse: *Wer spielt Basketball?* und üben Sie die Antworten *Ich spiele / Ich spiele nicht Basketball* mit den Schülern. Sagen Sie dann: *Basketball ist eine Ballsportart* (ansprechen) und erklären Sie der Klasse, dass sie nun ein Video über Basketball sehen werden.

Erarbeitung

- 1 Spielen Sie den Anfang des Videos ab, in dem Jakob sich vorstellt. Schreiben Sie dann *Jakob, Strenglin und Freizeit* an die Tafel und fragen Sie die Schüler: *Wie heißt der Junge? Wo wohnt er? Was spielt er? Wann spielt er Basketball?* Bei schwächeren Gruppen zeigen Sie auf die jeweiligen Wörter für die Antworten.
- 2 Spielen Sie das Video weiter. Prüfen Sie das Hörverständnis durch einfache Fragen: *Mit wem spielt Jakob Basketball? (Er spielt mit seinen Schulkameraden.) Spielt Jakob auch allein? (Ja, er spielt manchmal allein, wie hier.) Spielt er in einem Verein? (Nein, er spielt lieber mit Freunden.) Warum findet er Dirk Nowitzki toll? (Weil er erfolgreich in der NBA spielt.) Was für eine Sportart ist Basketball? (Eine Ballsportart.) Was ist hilfreich fürs Basketballspielen? (Groß zu sein.)* Bei weniger

fortgeschrittenen Schülern geben Sie vorher das Transkript aus. Als Alternative dazu machen Sie Videoaktivität 1 „Jakobs Hobby“ auf www.maryglasgowmplus.com.de/ **aktivitäten:** Stoppen Sie das Video nach jeder Sequenz und fordern Sie einzelne Schüler auf, nach vorne zu kommen und das richtige Wort anzuklicken.

- 3 Spielen Sie nun das gesamte Video noch einmal. Die Schüler lesen dabei das Transkript. Bitten Sie sie, alle Fragewörter zu unterstreichen. Geben Sie dann ein Arbeitsblatt zum Video aus, in das die Schüler Fragewörter einsetzen: *wohnt Jakob? (Wo)*.*spielt er im Video? (Was)*.*findet er Basketball toll? (Warum)* usw.

Festigung

Die Schüler arbeiten mit einem Partner und suchen sich eine Ballsportart aus, die sie selbst spielen (oder spielen möchten). Sie schreiben dann einen Dialog. Die Fragen sind die gleichen wie im Video, nur mit einem anderen Ballsport: *Wo spielst du Volleyball/Fußball/Tennis? Wie lange spielst du schon Handball/Wasserball/Hockey?* usw. Die Schüler lesen dann in Paaren ihren Dialog vor, Fortgeschrittene spielen ihn.

Unterrichtseinheit 2 Sich fit halten

Lernziele

- Fitness-Vokabeln lernen
- Den Lifestyle von zwei Stars kennen lernen
- Die Struktur *sich fithalten durch* lernen und anwenden

Ressource(n)

- **DAS RAD März / April 2012, Seite 4&5**
- **DAS RAD März / April 2012, Seite 6&7**

Einstieg

Stellen Sie mit der Klasse ein Wortfeld über Fitness zusammen: Erklären Sie zunächst, dass *fit* und *Fitness* aus dem Englischen ins Deutsche übernommen wurden und heute zum festen Wortschatz gehören: *die Fitness, der Fitness-Club, fit, sich fit halten*. Fragen Sie die Schüler dann: *Wie hält man sich fit?* Zielen Sie auf *durch Sport, durch Bewegung, durch gesundes Essen*. Schreiben Sie diese drei Begriffe an die Tafel und lassen Sie die Schüler Beispiele zu jeder Kategorie finden. Erklären Sie den Unterschied zwischen Sport und Bewegung: *Sport ist eine bestimmte Disziplin, wie Fußball, Tennis oder Leichtathletik. Sport kann hart sein. Bewegung ist allgemein: Spaziergehen, Radfahren, Schwimmen. Bewegung ist leicht.*

Erarbeitung

- 1 Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen ein. Gruppe A liest das Interview mit Lea Michele auf Seite 4 und 5. Die Schüler machen in Paaren die Tests (A und B) und checken ihre Antworten auf Seite 15. Gruppe B liest den Artikel über Sebastian Vettel auf Seite 6 und 7. Die Schüler machen in Paaren Test und Übung und checken ihre Antworten auf Seite 15. Gehen Sie in der Klasse herum und helfen Sie.

2 Vergleichen Sie nun im Klassenverband Lea Michele mit Sebastian Vettel. Fragen Sie: *Was sind sie von Beruf? Was für Sport machen sie? Wie tun sie für ihre Fitness? Wie relaxen sie?* Welches Fitness-Programm finden die Schüler besser? Warum?

Festigung

Führen Sie die Struktur *sich fithalten durch* ein: *Lea hält sich durch gesundes Essen. Sebastian hält sich durch Radfahren fit.* Fragen Sie: *Wie hältst du dich fit? Geben Sie einen Beispielsatz: Ich halte mich durch Schwimmen fit.* Fragen Sie dann einen Schüler, wie er sich festhält? Er beantwortet die Frage und fragt dann weiter.

Ermuntern Sie dann Ihre Schüler einen Aufsatz über ihr Fitness-Programm zu schreiben und ihn mit Foto von sich selbst beim Sport (oder beim Relaxen!) an uns zu schicken (dasrad@maryglasgowplus.com).

Unterrichtseinheit 3 Freizeit-Aktivitäten

Lernziele

- Etwas über deutsche Geografie und Industrie erfahren
- Mit dem Ausdruck *Hier kann man...*Sätze bilden
- Deutschen Satzbau (Inversion) üben

Ressource(n)

- DAS RAD März / April 2012, Seite 10&11
- DAS RAD März / April 2012, Seite 8

Einstieg

Sehen Sie sich zuerst Seite 10 mit den Schülern an. Zeigen Sie auf das Schiff und lesen Sie mit den Schülern die Einleitung. Fragen Sie: *Was ist das? (Ein Luxusliner.) Wie heißt die Schifffahrtslinie? (Disney Cruise Liner.) Was für ein Konzern ist Disney? (Ein amerikanischer.)* Zeigen Sie

Papenburg und Niedersachsen auf einer größeren Karte oder der Interactive Whiteboard. Fragen Sie: *Wie kommt das Schiff von Papenburg nach Amerika? Die Ems (ein Fluss) entlang, zum Dollart (eine Meeresbucht), in die Nordsee, dann Atlantik.* Fragen Sie die Schüler, wer selbst schon mal auf einem Luxusliner war, und was für Aktivitäten er/sie dort gemacht hat.

Erarbeitung

1 Erklären Sie Ihren Schülern nun, dass sie herausfinden werden, was man auf dem Disney-Schiff machen kann. Sagen Sie ihnen, dass sie Modalsätze mit *Hier kann man ...* bilden werden. Die Schüler arbeiten allein oder mit einem Partner und tragen die Verben in die Felder auf Seite 11 ein. Freiwillige lesen sie dann laut vor.

2 Üben Sie die Inversion von Subjekt und Prädikat mit den Schülern. Schreiben Sie z. B. *In der Lounge kann man gut chillen.* an die Tafel und unterstreichen Sie *kann man* mit unterschiedlichen Farben. Dann bitten Sie die Schüler, den Satz umzustellen und mit *Man kann* anzufangen (auch unterstreichen). Weisen Sie darauf hin (wenn die Schüler nicht selbst darauf kommen), dass die Inversion erfolgt, wenn ein anderer Satzteil als das Subjekt den Satz eröffnet.

Festigung

Zum Schluss der Unterrichtseinheit bearbeiten Sie mit den Schülern Seite 8. Klären Sie eventuell Vokabeln wie *sich verabreden* und *verbringen*. Die Schüler beantworten die Fragen unten auf Seite 8. Fragen Sie dann allgemein: *Was kann man in Bergedorf machen?* Einzelne Schüler antworten mit Annas Informationen, sie fangen immer mit *In Bergedorf kann man ...* an. Als Hausaufgabe schreiben die Schüler, was man in ihrem Ort machen kann..

Grundvokabular Sport und Freizeit

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Sport und Freizeit*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
der Sport / die Sportart		das Fahrrad	
Sport machen / treiben		der Sportverein	
die Freizeit		chillen / relaxen	
die Fitness		Filme sehen	
fit / sich fit halten		Freunde treffen	
trainieren		Musik hören	
das Training		Computerspiele spielen	
das Trainingsprogramm		singen / tanzen	
Basketball spielen		lesen	
der Ballsport / die Ballsportart		Musik machen	
das Workout		Es geht mir gut!	
klettern		gesund essen	
schwimmen / baden gehen		in die Eisdielen / ins Kino gehen	
das Schwimmbad		das Hobby	
Rad fahren		der Sportplatz / die Sporthalle	

Lernziele

- Etwas über Leben in der Großstadt lernen
- Vokabeln zum Thema *hören* lernen und üben
- Komposita erkennen und bilden
- Selbst Stadtgeräusche beschreiben

Ressource(n)

- **DAS RAD März / April 2012, Seite 12&13**

Einstieg

In unserer Serie „Wir sind Berliner“ geht es diesmal um Lärm in der Großstadt. Wenn möglich, stellen Sie auf dem Computer eine passende Geräuschkulisse zusammen (Sirenen, Autolärm, laute Musik, Handyklingeln, Geschrei usw.) und spielen Sie sie in der Klasse. Fragen Sie die Schüler: *Was hört ihr?* und zielen Sie auf *Wir hören Lärm/ Geräusche/Krach. Es ist laut*. Führen Sie diese Vokabeln ein, wenn sie noch unbekannt sind.

Erarbeitung

- 1 Fragen Sie die Klasse nun: *Wo ist es lauter – in der Stadt oder auf dem Land? (In der Stadt)* und gehen Sie zum Magazin über. Lesen Sie die Einführung mit den Schülern und lassen Sie sie Beispiele für Services nennen (oder führen Sie sie durch Skizzen oder Abbildungen ein: *die Feuerwehr, die Müllabfuhr, der/die Krankenwagen, die Stadtreinigung*).
- 2 Die Schüler arbeiten in vier Gruppen und lesen jeweils eine Bildunterschrift durch. Sie benutzen die Wörterliste und/oder ein Wörterbuch dabei. Ein/e Vertreter/in einer jeden Gruppe liest dann den Text laut vor.
- 3 Lärm-Quiz: Spielen Sie nacheinander die Geräusche, die die Teenager hören, vor (oder ahmen Sie sie nach). Die Gruppen, zu denen das Geräusch passt, beantworten dann Ihre Fragen: *Was ist das? (Das ist der Krankenwagen.) Wer hört das? (Fabian hört das.) Wann hört er das? (Ständig.)* usw.
- 4 Die Schüler machen dann den Test und die Übung. Weisen Sie darauf hin, dass diese Wörter immer den Artikel des letzten Wortteils annehmen (*der Müll, die Abfuhr = die Müllabfuhr*).

Festigung

Hausaufgabe: Die Schüler beschreiben die Geräuschkulisse ihrer eigenen Stadt oder sonstigen Umgebung. Sie zählen die typischen Geräusche auf, die sie hören, und schreiben auf, woher sie stammen (zum Beispiel: *Morgens höre ich immer einen Motor. Das ist das Auto unseres Nachbarn. Er fährt früh zur Arbeit. Das ist nervig und laut usw.*). Machen Sie eine Klassenumfrage, welche Geräusche die Schüler am meisten nerven. Ermuntern Sie sie auch dazu, an unserer Umfrage auf mg-plus.net/dr11413 teilzunehmen.



Landeskunde-Info Lärm-Problematik

Am 25. April 2012 findet in Deutschland und in anderen Ländern wieder (zum 12. Mal) ein „Internationaler Tag gegen den Lärm“ statt. Lärm stellt eines der gravierendsten Umweltprobleme unserer Zeit dar. Viele Menschen fühlen sich durch den immer stärker werdenden Krach belästigt, mehr noch als durch andere Umweltprobleme. In Deutschland wird besonders der Verkehrslärm als starke Beeinträchtigung empfunden. Durch den Straßenverkehr fühlen sich im Alltag ca. zwei Drittel der Deutschen belästigt. An zweiter Stelle steht mit ungefähr 30% der Fluglärm. Immerhin noch ca. ein Viertel der Bevölkerung fühlen sich durch den Schienenverkehr gestört. Doch nicht nur der Verkehrslärm, sondern auch Industrie-, Freizeit- und Nachbarschaftslärm wird von vielen Menschen als starke Beeinträchtigung wahrgenommen. Viele Kinder und Jugendliche wachsen mit einer derart lauten Geräuschkulisse auf, dass sie den Lärm an sich schon als Teil ihrer Umwelt und nicht als Gefahr für ihre Gesundheit betrachten. Vor allem viel laute Musik in Discos oder ständige Berieselung durch den MP3-Player können später zu Taubheit führen.

www.tag-gegen-laerm.de